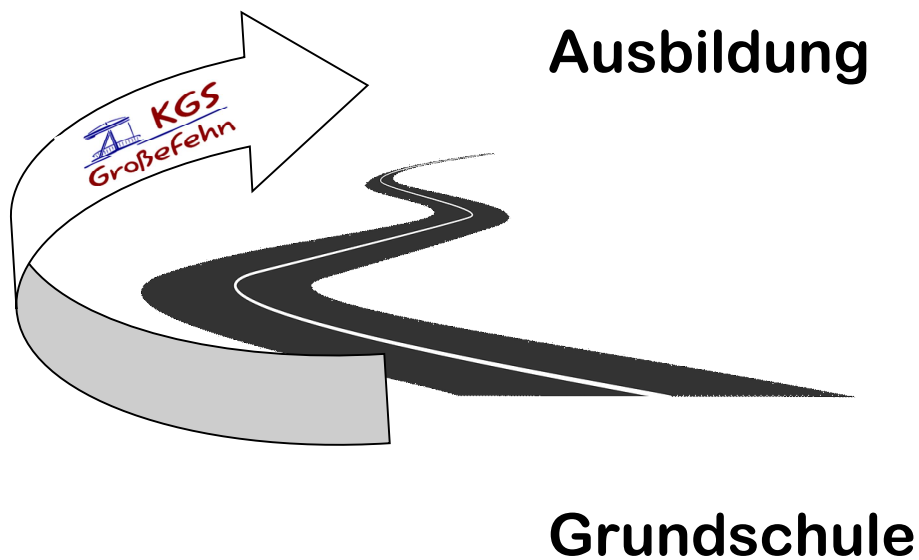




# Berufsorientierungskonzept der KGS Großefehn

Stand August 2024

Gert Köllmann, Fachbereichsleiter Wirtschaft und Berufsorientierung



## Inhalt

<b>1.</b>	<b>Die KGS Großefehn</b>	<b>4</b>
<b>2.</b>	<b>Berufsorientierung an der KGS Großefehn</b>	<b>5</b>
<b>3.</b>	<b>Ziele</b>	<b>6</b>
<b>4.</b>	<b>Übersicht aller erfassten berufsorientierenden Maßnahmen der KGS Großefehn</b>	<b>7</b>
<b>5.</b>	<b>Beiträge der Fachbereiche und einzelnen Fächer zur Berufs- orientierung an der KGS Großefehn</b>	<b>8</b>
5.1	Wirtschaft	8
5.2	Deutsch	8
5.3	Englisch	9
5.3.1	Realschule	9
5.3.2	Gymnasium	9
5.4	Mathematik	10
5.5	Erdkunde	11
5.5.1	Hauptschule	11
5.5.2	Realschule	12
5.5.3	Gymnasium	13
5.6	Geschichte	14
5.6.1	Hauptschule	14
5.6.2	Realschule	14
5.6.3	Gymnasium	14
5.7	Politik	15
5.7.1	Hauptschule	15
5.7.2	Realschule	16
5.7.3	Gymnasium (Politik / Wirtschaft)	16
5.8	Musik	17
5.9	Sport	17
5.10	Profilunterricht an der Realschule	18
5.10.1	Kooperation mit der BBS II Aurich	19
5.10.2	Schülergenossenschaft „KGS Office eSG“	19

5.11	Arbeitsgemeinschaften an der KGS – Die Robotik AG	23
5.12	Arbeitsgemeinschaften an der KGS – Schulsanitätsdienst	23
<b>6.</b>	<b>Berufswahlkompetenzen erlangen – Vorstellung einzelner Maßnahmen</b>	<b>25</b>
6.1	Kompetenzen und Interessen kennen- und wahrnehmen	25
6.1.1	Kompetenzanalyse Profil AC	25
6.2	Berufe und deren Anforderungsprofile kennen lernen	26
6.2.1	Agentur für Arbeit, BEUFENET, Planet Beruf, Chance Azubi, Werkstatttage / BBS Kooperation	26
6.2.2	Praktische Berufswelterkundung	26
6.3	Bewerbung	27
6.4	Kooperationen (BBS Aurich, Schilling, TS Aluminium, Trauco)	27
6.5	Elternarbeit	28
<b>7.</b>	<b>Lernortübergreifende Methoden zur Förderung der Berufsorientierung</b>	<b>29</b>
7.1	Betriebspraktika	29
7.2	Betriebserkundungen	29
7.3	Informationen bei Kammern, Arbeitsagenturen und Ausbildungsmessen	30
7.4	Zukunftstag	30
7.5	Informationsveranstaltung zu den Angeboten der BBS I/II Aurich	30
7.6	Bewerbertraining	31
7.7	Ausbildungsplatzbörsen	31
7.8	Berufsorientierungsbüro (BOB-Raum)	32
7.9	Evaluation	32

## 1. Die KGS Großefehn

### **Daten der KGS Großefehn**

Die KGS Großefehn ist die Regelschule im Bereich der Sekundarstufe I und ersetzende Schulform in der Gemeinde Großefehn, gelegen am südlichen Rand des Landkreises Aurich. Der Standort der Schule liegt relativ zentral in den Ortsteilen Ostgroßefehn und Aurich-Oldendorf. Aus der Größe der Flächengemeinde resultiert, dass ein Großteil der SchülerInnen den vom Landkreis Aurich unterhaltenen Bustransport nutzen. Da Großefehn im Busnetz in der Mitte zwischen der Stadt Wiesmoor und der Kreisstadt Aurich liegt, beginnt der Unterricht um 8.15 Uhr und endet um 13.30 oder um 16.00 Uhr. Die Schule ist seit dem 01.08.2005 „offene Ganztagschule“ und hält zurzeit ca. 30 Nachmittagsangebote vor. Die Schule verfügt über drei Gebäudetrakte (A, B, C). Im Laufe des Schuljahrs 2024 / 2025 kommt ein Neubau, das „D“ Gebäude hinzu. Wir gewinnen dadurch 12 neue Klassenräume und einen Medienraum. Die Schule hat aktuell 33 allgemeine Unterrichtsräume, 2 Kleingruppenräume, 14 Fachunterrichtsräume (5 \*NW, 2 \* KU, 2 \* MU, 3 \* PC, je 1\* TG, GW, TE, HW), 1 Bibliothek, 1 Pausenaufenthaltsraum, 1 Mensa, 1 Pausenhalle, 1 Berufsorientierungsbüro, 4 mobile Unterrichtsräume (Container), sowie eine Dreifachturnhalle. Dazu kommen Außensportanlagen (mit Leichtathletikanlagen) und diverse Verwaltungsräume. Zum Herbst 2005 konnte die Schule die Mensa und die Bibliothek in Betrieb nehmen, die wesentlich zum Gelingen der Entwicklung der Ganztagschule beitragen. An der Schule werden im Schuljahr 24 / 25 mehr als 800 Schülerinnen und Schüler von mehr als 80 Lehrkräften unterrichtet. In der Schule arbeiten weiterhin 2 Sozialpädagoginnen, eine Sonderpädagogin und 2 Freiwilligendienstlerinnen. Zudem verfügt die Schule über ein internes Beratungsteam für Schülerinnen und Schüler. Die Schule hat 2 Sekretärinnen, 1 Schulassistenten und einen Hausmeister.

## 2. Berufsorientierung an der KGS Großefehn

Der Übergang von Schule in den Beruf ist nach wie vor für viele Schulabsolventen mit erheblichen Problemen verbunden. Eine wesentliche Ursache ist darin zu sehen, dass viele Jugendliche mit der Berufswahl und Bewerbung überfordert sind und in dieser Phase zum Teil wenig Unterstützung erfahren. Hierbei handelt es sich nicht nur um ein sozial- und bildungspolitisches, sondern zunehmend auch um ein arbeitsmarktpolitisches Problem. Wirtschaft und Gesellschaft benötigen Nachwuchsfachkräfte.

Berufs- und Studienorientierung an allgemeinbildenden Schulen stellt somit nicht nur eine sozial- und bildungspolitische Herausforderung dar, sondern dient auch einer aktiven Wirtschaftsförderung. Auch in der Region Ostfriesland herrscht ein Fachkräftemangel, dem es vorzubeugen heißt.

Die KGS interpretiert den Begriff *Berufsorientierung* als Summe aller Maßnahmen, die dazu beitragen, dass die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen beruflichen Interessen und Kompetenzen entdecken und den Anforderungen der Arbeits- und Wirtschaftswelt entsprechend aufbauen. Es handelt sich dabei um einen mehrjährigen Prozess, der zur Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen beitragen soll. Eine zeitgemäße Berufsorientierung bedingt die Einbindung aller relevanten Akteure, so u.a. die Eltern, Unternehmen, Arbeitsagenturen, Kammern oder Vereine. Im optimalen Fall gelangen die Schülerinnen und Schüler, begleitet durch unsere Lehrkräfte sowie unser sozialpädagogisches Team, bereits zu einer angemessenen Erstwahl des Ausbildungs- bzw. Startberufes oder Studienplatzes.

Im folgenden Berufsorientierungskonzept der KGS Großefehn werden die Übersicht aller erfassten BSO Maßnahmen, Beiträge der Fachbereiche und Fächer, Auszüge aus dem Profilunterricht, Auszüge aus den Arbeitsgemeinschaften, Berufswahlkompetenzen und Lernortübergreifende Methoden zur Förderung der Berufs- und Studienorientierung vorgestellt.

### 3. Ziele

#### **Ausbildung personaler und sozialer Kompetenzen**

Im derzeit neu formulierten Schulprogramm (Stand August) wird das Leitbild unserer Schule genauer beschrieben. Die dort formulierten Ziele und Kompetenzen sind wesentliche Bausteine im Prozess der Berufsorientierung.

#### **Persönliche Lernentwicklung**

Die Entwicklung der Persönlichkeit aller Schülerinnen und Schüler steht an unserer Schule im Mittelpunkt. Entsprechend ihren individuellen Fähigkeiten werden sie ganzheitlich gefördert und gefordert.

Durch zukunfts- und praxisorientierte Lerninhalte bereiten wir unsere Schülerinnen und Schüler auf kommende Aufgaben und Herausforderungen vor.

Es ist uns darüber hinaus wichtig, das Verantwortungsbewusstsein unserer Schülerinnen und Schüler für ihr eigenes Handeln und Lernen zu stärken und sie in ihrer sozialen Kompetenz zu fördern.

vgl. Schulprogramm, Leitbild

#### 4. Übersicht aller erfassten Berufsorientierenden Maßnahmen der KGS Großefehn

Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10	Jahrgangübergreifend
Integrativer Unterricht	Beratung Klassenlehrer	Beratung Klassenlehrer	Zukunftstag
↓	↓	↓	Profil Gesundheit und Soziales Profil Wirtschaft (Schülergenossenschaft „KGS Office eSG“) Profil Technik (Kooperation BBS Aurich)
Fachpraxiserprobung BBS Aurich (HS)	Betriebspraktikum Nr. 2 (RS)	Betriebspraktikum Nr. 4 (HS)	Profil Ästhetik Profil Sport Profil Mensch und Natur
↓	↓	↓	Mofa AG
Kompetenzanalyse Profil AC	Tag der offenen Tür (BBS Aurich) (H) <b>(falls angeboten)</b> Alternativ: Elternabend KGS	Tag der offenen Tür (BBS Aurich) (R) <b>(falls angeboten)</b> Alternativ: Elternabend KGS	Streitschlichter AG
↓	↓	↓	Schulsanitätsdienst AG
praktische Berufsfelderkundung (KOBO / BONI)	Chance Azubi (Messe) (HS, RS, G)	Chance Azubi (Messe) (HS, RS, G)	Robotik AG
↓	↓	↓	Darstellendes Spiel WPK
Betriebspraktikum Nr.2 (HS) (RS – Nr.1)	Betriebspraktikum Nr. 2 (RS) (G- Nr.1) (H-Nr.3)	Besuch von Universitäten (OI / Osna) (G)	Informatik WPK Börsenplanspiel Raiffeisen Volksbank eG
↓	↓	↓	Sprachendorf (Fremdsprachen)
Kennenlernen der Berufsberaterin Frau Schmidt	Bewerbungstraining / Beratungsgespräche Agentur für Arbeit (Ina Schmidt) (HS)	Informationsabende (weiterführende Schulen)	Auslandsfahrten (Frankreich, Spanien und England)
↓		↓	Bewerbungstraining → Unterricht und durch externe Partner
Dokumentation der bisherigen Maßnahmen		Bewerbungstraining / Beratungsgespräche Agentur für Arbeit (Ina Schmidt) (HS)	

## 5. Beiträge der Fachbereiche und einzelnen Fächer zur Berufsorientierung an der KGS Großefehn

### 5.1 Wirtschaft

Berufs- und Studienorientierung ist ein fächerübergreifender Aspekt und wird grundsätzlich in allen Fachbereichen betrieben. Nach wie vor ist das Fach *Wirtschaft* das Bezugsfach (Ankerfach) für die Berufs- und Studienorientierung. Es wird an unserer Schule wie folgt unterrichtet:

Jahrgang	Hauptschule	Realschule
7	2-stündig	-
8	2-stündig	3-stündig
9	2-stündig	2-stündig
10	2-stündig	2-stündig

Am Gymnasialzweig werden wirtschaftliche Inhalte im Rahmen des Faches *Politik/Wirtschaft* gemäß Kerncurriculum vermittelt.

Unter Berücksichtigung der regionalen Wirtschafts- und Arbeitsmarktstrukturen werden die Rahmenbedingungen durch die Lehrpläne (Kerncurricular) des Faches *Wirtschaft* für die Haupt- und für die Realschule gesetzt.

### 5.2 Deutsch

- Anfertigung von Lebensläufen und Bewerbungen ab Klasse 8.
- Rechtschreibung, Grammatik und Sprachbetrachtung
- Rhetorik
- Auseinandersetzung mit berufsbezogenen Themen innerhalb literarischer Werke



## 5.3 Englisch

### 5.3.1 Realschule

Themen / Inhalte	Jahrgang	Lehrwerk
Englisch als Weltsprache, Vortstellungsgespräche	10	Red Line 6
Jobs in the car industry	10	Red Line 6
Dress for the job	10	Red Line 6
Getting ready for a job interview	10	Red Line 6
Writing email	10	Red Line 6
Automobilindustrie	10	Red Line 6
Volunteering international	10	Red Line 6
Writing reports at work	10	Red Line 6

### 5.3.2 Gymnasium

Themen / Inhalte	Jahrgang	Lehrwerk
Casting for a daily soap	7	Green Line 3
Writing a newspaper report	7	Green Line 3
Matt's first day as a TV star	7	Green Line 3
A job in the studio	7	Green Line 3
Writing a report	7	Green Line 3
Berufswahl	9	Green Line 5
Berufsberatung	9	Green Line 5
Bewerbungsbrief	9	Green Line 5

Berufliche Chancen	9	Green Line 5
Vorstellungsgespräch	9	Green Line 5
Berufliche Eignung	9	Green Line 5
Ferienjob in England	9	Green Line 5
Praktikum	9	Green Line 5
Applying for volunteer work/ Doing a job interview Australia- a dream destination/ mock interview A job advert	9	Lehrerband KV 13 S. 114  KV 15 S. 116  Mediation KV 1 S. 234

#### 5.4 Mathematik

- Die FachlehrerInnen des Faches Mathematik helfen den SchülerInnen ihre Neigungen und Begabungen zu erkennen und diese zu fördern. Sie beraten die SchülerInnen dahingehend, welche Berufsfelder aufgrund ihrer Begabungen für sie interessant sein könnten.
- Die FachlehrerInnen bereiten die SchülerInnen der Jahrgängen 9 und 10 soweit möglich auf Einstellungstests vor.
- Die FachlehrerInnen stellen im laufenden Unterricht einen Bezug der mathematischen Inhalte und vermittelten Kompetenzen zur beruflichen Arbeitswelt und zu Studieninhalten her.

#### **Vermittelte berufs- und studienrelevante Inhalte und Kompetenzen im Mathematikunterricht der KGS**

- Umwandeln von und rechnen mit Größen
- Zeichnen und ablesen von Punkten, Geraden und Funktionen im Koordinatensystem
- Bruchrechnung
- Kopfrechnen
- Sinnvolles Schätzen und Überschlagen
- Eigenschaften von ebenen Figuren (Dreiecke, Vierecke, n-Ecke, Kreise) und Körpern (Würfel, Quader, Prismen, Zylinder, Kegel, Kugel, Pyramide)
- Zeichnen von Körpernetzen und Schrägbildern

- Berechnen von Längen und Flächeninhalten von ebenen Figuren, sowie Oberflächen, Volumina und Massen von Körpern
- Winkelmessung, Winkel zeichnen und berechnen
- Zahlbereichserweiterung von den natürlichen Zahlen über die ganzen und rationalen Zahlen zu den reellen Zahlen.
- Prozent-, Zins- und Zinseszinsrechnung
- Proportionale und Antiproportionale Zuordnungen (Dreisatz)
- Kongruenzabbildungen
- Termumformung und das Lösen von linearen und quadratischen Gleichungen, sowie linearen Gleichungssystemen
- Lineare und quadratische Funktionen, Winkelfunktionen (nur Gymnasialzweig)
- Wachstums- und Zerfallsprozesse, Wachstumsfunktionen
- Potenzen
- Statistik, Kombinatorik und Wahrscheinlichkeitsrechnung
- Umgang mit dem Taschenrechner (im Gymnasialzweig GTR)
- Umgang mit Excel und GeoGebra
- Umgang mit Waagen, Maßbändern und elektronischen Schieblehren
- Bau von Modellen
- Verwenden der Fachsprache
- Anwenden mathematischer Beweisverfahren

## 5.5 Erdkunde

### 5.5.1 Hauptschule

Thema	Jahrgang	Verknüpfung
Lebensraum Niedersachsen	5	-leben und wirtschaften in einem ländlichen und einem städtischen Raum Deutschlands: Süddoldenburg (Massentierhaltung) und Wolfsburg (Autostadt)
Deutschland und Europa	5	-Zusammenhänge zwischen Landschaften und deren Nutzung in Deutschland -Leben und wirtschaften in Europa: Holzwirtschaft in Spanien, Orangen aus Spanien
Naturraum ist Lebensraum	7	-Nutzung des Regenwaldes

Eine Welt- ungleich entwickelt	9	-Analyse von Wirtschaftsräumen im Hinblick auf strukturelle und globale Veränderungen -Bewertung ökonomischer Entwicklungen -Entwicklungszusammenarbeit
Globalisierung und Welthandel	10	-Folgend der Globalisierung -Global Player

### 5.5.2 Realschule

Themen / Inhalte	Jahrgang	Verknüpfung
Leben und Wirtschaften in Niedersachsen	5	-Formen landwirtschaftlicher Nutzung in Niedersachsen
Leben und Wirtschaften in Niedersachsen	5	-leben und wirtschaften in einem ländlichen und einem städtischen Raum Deutschlands
Leben und Wirtschaften in Niedersachsen	6	-Bsp. Verschiedener Regionen: u.a. Holzwirtschaft in SF, Metropolen, Gemüseanbau in NL, Airbus,....
Klima- und Vegetationszonen und ihre landwirtschaftliche Nutzung	7	-Maisanbau -Agrarbusiness -Cash Crops -Reisanbau
Ökosystem Tropischer Regenwald	7	-Nutzung des Regenwaldes und nachhaltiges Wirtschaften
Tourismus	8	-Massentourismus -Sanfter Tourismus

Wirtschaftsräume im Wandel	9	-Analyse eines europäischen Wirtschaftsraumes im Hinblick auf strukturelle Veränderungen
Globalisierung	9	-Ursachen und Folgen der Globalisierung
Hunger auf der Erde	10	-Analyse von Wirtschaftsräumen im Hinblick auf strukturelle und globale Veränderungen -Bewertung ökonomischer Entwicklungen -Entwicklungszusammenarbeit
Natürliche Ressourcennutzung	10	-Notwendigkeit nachhaltiger Ressourcennutzung

### 5.5.3 Gymnasium

Themen / Inhalte	Jahrgang	Verknüpfung
Leben und Wirtschaften in ländlichen und städtischen Räumen	5	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Produktionsabläufe im primären und sekundären Sektor</li> <li>- Bedeutung des tertiären Sektors</li> <li>- Charakteristische wirtschaftsräume</li> </ul>
Leben und Wirtschaften im Einfluss unterschiedlicher Klimate, Zukunftsraum Weltmeere	7	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenhänge zwischen Landschaftsformen und deren Nutzung</li> <li>- Nutzungsformen der Meere</li> <li>- Umweltschutz</li> <li>- Tourismus und Wirtschaftsförderung</li> </ul>
Städte im Wandel	8	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadt- und Raumplanung</li> </ul>
Regionale Strukturen und Prozesse	9	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse von regionalen Wirtschaftsräumen im Hinblick auf strukturelle und globale Veränderungen</li> <li>- Bewertung ökonomischer und demographischer Entwicklungen</li> </ul>
Globale Herausforderungen des 21. Jahrhunderts	10	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klima- und Umweltschutz</li> <li>- Ressourcenmanagement</li> <li>- Globale Verflechtungen (Ökonomie/Ökologie)</li> <li>- Mobilität und Migration</li> </ul>

## 5.6 Geschichte

### 5.6.1 Hauptschule

Themen / Inhalte	Jahrgang	Verknüpfung
Neues Weltbild, Erfindungen und Entdeckungen	6	-wichtige Erfindungen zu Beginn der Neuzeit  -Voraus-setzungen für expandierenden Handel und seine Folgen
Industrialisierung	8	-neue Maschinen verändern die Welt  -Soziale Frage  -Gewerkschaften und Arbeitskampf

### 5.6.2 Realschule

Themen / Inhalte	Jahrgang	Verknüpfung
Neues Weltbild, Erfindungen und Entdeckungen	6	-wichtige Erfindungen zu Beginn der Neuzeit  -Voraus-setzungen für expandierenden Handel und seine Folgen
Von der Kolonialisierung zur Globalisierung	8	-Auswirkungen der Globalisierung  -Fair Trade
Industrialisierung	8	-neue Maschinen verändern die Welt  -Soziale Frage  -Gewerkschaften und Arbeitskampf

### 5.6.3 Gymnasium

Themen / Inhalte	Jahrgang	Verknüpfung
Steinzeit	6	- Entwicklung von Arbeit und Berufen in verschiedenen Epochen

Griechen Römer Mittelalter		
Neues Weltbild, Erfindungen und Entdeckungen	6	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wichtige Erfindungen zum Beginn der Neuzeit</li> <li>- Voraussetzungen für expandierenden Handel und seine Folgen</li> </ul>
Die Industrialisierung	7	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Neue Maschinen verändern die Welt</li> <li>- Soziale Frage / Kapitalismus</li> <li>- Gewerkschaften und Arbeitskampf</li> <li>- Geschichte der Nutzung von Energie</li> </ul>
Weimarer Republik	9	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Weltwirtschaft in der Krise</li> </ul>
Nachkriegszeit und Wiedervereinigung	10	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wohlstandsentwicklung</li> <li>- Mobilität</li> <li>- Freizeitgestaltung</li> <li>- Geschlechterrollen</li> </ul>

## 5.7 Politik

### 5.7.1 Hauptschule

Themen / Inhalte	Jahrgang	Verknüpfung
Viele Menschen-eine Gesellschaft	7	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Grundrechte</li> <li>-Kinderrechte</li> </ul>
Umweltpolitik-eine Herausforderung	8	-Umweltschutz und Wirtschaft
Europa-Einheit und Vielfalt	9	-Binnenmarkt  Wirtschaft- und Währungsunion
Internationale Verflechtungen	9	-Folgen und Risiken der ökonomischen Globalisierung

### 5.7.2 Realschule

Themen / Inhalte	Jahrgang	Verknüpfung
Arbeit und Soziale Sicherung	7	-Formen und Bedeutung von Arbeit  -Marktwirtschaft  -Soziales Sicherungssystem in Deutschland  -Armut in Deutschland
Zusammenleben in der demokratischen Gesellschaft	7	-Rechte und Pflichten
Umweltpolitik als Herausforderung	8	-Umweltschutz und Wirtschaft
EU	8	-Binnenmarkt  -Euro  - Finanzpolitik der EU
Globalisierung	9	-Gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte der Globalisierung  -globale Arbeitsteilung, Handelsströme und Märkte  -WTO

### 5.7.3 Gymnasium (Politik / Wirtschaft)

Themen / Inhalte	Jahrgang	Verknüpfung
Konsumentenscheidungen Jugendlicher	8	- Einkommensquellen - Märkte und Preise - Konsumentenscheidungen
Unternehmen und Arbeitsbeziehungen	9	- Bedeutung von Arbeit in der Gesellschaft - Anforderungen der Arbeitswelt



		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Strukturen und Prozesse der heutigen Arbeitswelt</li> <li>- Grundfunktionen, Aufgaben und Zielsetzungen von Unternehmen</li> <li>- Tarifkonflikte</li> </ul>
Betriebspraktikum	9	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erste Erfahrungen mit der realen Arbeitswelt</li> </ul>
Freiwillige Teilnahme am Hochschulinformationstag	9/10	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studieninformation</li> </ul>

## 5.8 Musik

Jahrgang	Hauptschule	Realschule	Gymnasium
8	Funktionale Musik I: Musik in der Werbung	Funktionale Musik I: Musik in der Werbung	Funktionale Musik I: Musik in der Werbung
9	Funktionale Musik II: Filmmusik	Funktionale Musik II: Filmmusik	Funktionale Musik II: Filmmusik
10	Funktionale Musik III: Musikmarkt	Funktionale Musik III: Musikmarkt	Funktionale Musik III: Musikmarkt

## 5.9 Sport

Der Einsatz von Sportlehrkräften im Profil Gesundheit & Soziales ist unter folgenden Voraussetzungen denkbar:

- Es sollten nur sportpraktische Anteile ausgearbeiteter Projekte im Sportunterricht umgesetzt werden; theoretische eile könnten Sportlehrkräfte in anderen Fächern übernehmen.
- Im Modul 3 Gesundheit und Pflege“ gibt es inhaltliche Überschneidungen, die sich über häusliche Vorbereitung und Reflektionsphasen in den Sportunterricht integrieren lassen:  
→Zusammenhänge zwischen Lebensführung und

gesundheitlichen Konsequenzen erkennen und reflektieren

→ Handlungsoptionen für präventive Maßnahmen entwickeln

Das im KC Profil Gesundheit & Soziales für die Realschule angeführte Beispiel für die Umsetzung des Themas „Gesundheit und Prävention“ im Modul 3 „Gesundheit und Pflege“ beinhaltet mit dem Fach Sport kompatible Kompetenzen:

*Schülerinnen und Schüler...*

- *erproben physische Präventionsmaßnahmen (z.B. Ausdauersportprogramme, bewegte Pause, gesunde Ernährung)*
- *erproben psychische Präventionsmaßnahmen (z.B. Stressabbau, Entspannungstechniken, Ruheerfahrung, Musik)*

Sportprojekte werden durch Sportlehrkräfte vorbereitet: Ballspielwoche, Sporttag mit Sponsorenlauf etc.

## 5.10 Profilunterricht an der Realschule

Gemäß Erlass: Die Arbeit in der Realschule, RdErl. d. MK v. 27.4.2010 - 32-81 023/1 (SVBl. 6/2010 S. 182) - VORIS 22410

### 2. Aufgaben und Ziele

*2.2 Die Realschule vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine erweiterte Allgemeinbildung und eine **allgemeine Berufsorientierung**. Durch ein breites Fächerangebot im Pflicht-, Wahlpflicht- und wahlfreien Bereich bewirkt die Realschule bei den Schülerinnen und Schülern zunehmend ein vertieftes Verständnis für lebensnahe Sachverhalte. Sie führt die Schülerinnen und Schüler zu einer Zusammenschau komplexer Handlungszusammenhänge und befähigt sie, zunehmend Lernprozesse selbstständig zu vollziehen.*

*Die Realschule ermöglicht ihren Schülerinnen und Schülern eine individuelle Schwerpunktbildung in einem der Schwerpunkte (Profile) Fremdsprachen, Wirtschaft, Technik oder Gesundheit und Soziales.*

### 5.10.1 Kooperation mit der BBS II Aurich

Im Profilunterricht der Realschule besteht seit dem Schuljahr 2011/2012 eine Kooperation zwischen der KGS Großefehn und der BBS II in Aurich. Unsere Schülerinnen und Schüler, die sich entweder für das Profil Gesundheit & Soziales oder für das Profil Technik entscheiden, werden jeweils ein halbes Schuljahr an der BBS unter dortigen Verhältnissen beschult. Für einen Tag in der Woche fahren diese Schüler/-innen selbständig an die BBS und nehmen dort am Unterricht teil. Sie erhalten auf diese Weise die Möglichkeit, verschiedene Berufsfelder dort kennenzulernen. Sie können außerdem in den Alltag einer Berufsschule rein schnuppern und bereits die dort unterrichtenden Lehrkräfte besser kennenlernen.

### 5.10.2 Schülergenossenschaft „KGS Office eSG“

Seit dem Schuljahr 2012/2013 existiert an der KGS Großefehn die nachhaltige Schülerfirma „KGS Office“. Im Februar 2015 wurde die Schülerfirma in eine nachhaltige Schülergenossenschaft (KGS Office eSG) umgewandelt und ist seitdem Mitglied im Genossenschaftsverband Weser-Ems.

Die Schülerinnen und Schüler des 9. Und 10. Profilkurses Wirtschaft arbeiten in der Schülergenossenschaft. In der Regel wird der neunte Jahrgang theoretisch vorbereitet und der zehnte Jahrgang arbeitet hauptsächlich praxisorientiert. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten unter realen Bedingungen mit realen Wirtschaftspartnern zusammen. Des Weiteren existieren ein Vorstand und Aufsichtsrat, wie in einer realen Genossenschaft.

Zweimal in der Woche verkauft die Schülergenossenschaft in den Pausen nachhaltige Schreibwaren und Snacks, die nachhaltig zertifiziert sind (UTZ Certified). Der Partner in Sachen Schreibwaren ist die Firma „memo AG“.

Es wird den Schülerinnen und Schülern, sowie den Lehrkräften unter anderem Stifte, Marker, Radiergummis, Anspitzer, Blöcke und Hefte angeboten. Alle Produkte tragen Kennzeichen unabhängiger Zertifizierungsorganisationen und Verbände. Sie sind Umwelt- und Sozialverträglich und werden nachhaltig und ökologisch hergestellt.

Seit dem Januar 2016 bezieht die Schülergenossenschaft faire Snacks für die Pausen (Müsli- und Schokoriegel, Schokolade, Fruchtriegel, Kaugummis von den Fair

Trade Firmen „El Puente“ und „GEPA“. Sie handelt als Fairtrade-Botschafter und verkauft ausschließlich Waren, die fair gehandelt worden sind!

Neben dem Verkauf in den Pausen trifft sich die Schülergenossenschaft zweimal die Woche im Profil Wirtschaftsunterricht im Berufsorientierungsbüro der Schule (2x 80 min). In diesen 2 Blöcken wird „online“ eingekauft, Emails und Briefe geschrieben, die Buchhaltung geführt und weitere wichtige Dinge für die kommende Woche geplant.

Seit dem Schuljahr 2022 hat die Schülergenossenschaft ein „Pfandtonnenprojekt“ an der KGS Großefehn eingeführt. Inspiriert von anderen Schülergenossenschaften in Niedersachsen, hat die KGS Office eSG in Zusammenarbeit mit MKW Großefehn (Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG) drei schwarze Mülltonnen umgebaut, um Pfandflaschen einwerfen zu lassen. Dadurch vermeidet man innerhalb der Schule mehr Müll und regt die Schülerinnen und Schüler zum Nachdenken an. Bereits zwei Mal wurden die gesammelten Pfandbeträge für gute Zwecke gespendet.



**Einführung der neuen „Pfandtonnen“ im Sommer 2022**



Ziele der Schülergenossenschaft sollen sein:

- Kenntnisse über reale wirtschaftliche Zusammenhänge und die Funktions- und Arbeitsweise von Unternehmen vermitteln;
- Schüler/innen animieren, kundenorientiert und kostenbewusst zu planen, zu organisieren, zu entscheiden;
- Schüler/innen animieren, kaufmännische Probleme zu erkennen und zu lösen;
- Schüler/innen animieren, soziale Probleme zu erkennen und zu lösen;
- Schüler/innen animieren, Regeln für die Zusammenarbeit aufzustellen und einzuhalten;
- Schüler/innen animieren, Verantwortung für übertragene Aufgaben gegenüber dem Team und sich selbst zu übernehmen;
- Schüler/innen animieren, Eigeninitiative, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit zu entwickeln;
- Schüler/innen animieren, Kompromisse einzugehen.

Schülerfirmen sind Bestandteil der niedersächsischen curricularen Vorgaben für die Realschule im Fach Profil Wirtschaft.

(Auszug aus dem KC):

"Schülerfirmen

In Schülerfirmen können ökonomische, soziale und ökologische Inhalte und Zusammenhänge erschlossen und miteinander in Bezug gesetzt werden. Durch praktisches Arbeiten entwickeln die Schülerinnen und Schüler Lösungsstrategien und üben unternehmerisches Handeln in fachlichen Zusammenhängen ein. Das Themenfeld „Ökonomisches und soziales Handeln in Unternehmen“ bietet vielfältige fachliche Ansatzpunkte und darüber hinaus Möglichkeiten zur Verknüpfung mit anderen Themenfeldern."<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Zitat: Niedersächsisches Kultusministerium: Curriculare Vorgaben für die Realschule - Profil Wirtschaft, S. 27.

### 5.11 Arbeitsgemeinschaften an der KGS – Die Robotik AG

In der Robotik AG geht es hauptsächlich um folgende drei Themenschwerpunkte: Mechanik, Elektrotechnik und Informatik. Die AG basiert auf individueller Projektarbeit, welche dann didaktisch aufbereitet wird. Hinter dieser leicht verklausulierten Beschreibung versteckt sich im Groben folgendes: Ein(e) SuS ist auf ein komplexes aber für sie/ihn tolles Projekt gestoßen durch z.B.: Internet, Freunde etc. Da diese Projekte oftmals schon einige Erfahrung benötigen, werden mittels geeigneter Systeme durch vom Lehrkörper gestellten kleinen Aufgaben sukzessive die benötigten Fähigkeiten für das Hauptprojekt vermittelt und gelehrt. Dadurch werden Eigeninitiative und Problemlösestrategien im besonderen Maße vermittelt. Diese Kompetenzen wie auch das Wissen in den Fachbereichen E-Tech, Mechanik und Informatik erleichtern den SuS ihren beruflichen Werdegang, da ihre Neigung zu den Mint-Fächern sie zur Ausbildung bzw. Studium in dem Bereich motiviert. Folgende Lerninhalte können vermittelt werden:

- **Grundlagen Mechanik (Lego / Fisher Price / Holz)**
- **Grundlagen E-Technik (Analogtechnik : Einfache Schaltkreise (Motortreiber, LED-CUBE, Arduino-Projekte)**
- **Ätztechnik (kleine Layer via Eagle)**
- **Informatik programmieren (Scratch, NXC-Mindstorm, C, Process(Java), ApplInvantor...)**
- **Informatik Netzwerke (Linux, Raspberry Pi, Filius)**

### 5.12 Arbeitsgemeinschaften an der KGS – Schulsanitätsdienst

Ab dem Schuljahr 2016/2017 gibt es an der KGS Großefehn in Kooperation mit dem DRK Aurich einen Schulsanitätsdienst (SSD). „Der Schulsanitätsdienst ergänzt und sichert die Erste-Hilfe-Versorgung an der Schule. Schüler/-innen, die in Erster Hilfe ausgebildet sind, stellen im Rahmen des Schulsanitätsdienstes – mit ihren Kooperationslehrerinnen und Kooperationslehrern – die Erstversorgung im Falle von

Unfällen, Verletzungen, Krankheit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes sicher.“<sup>2</sup>

Der SSD richtet sich primär an die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7. Um als Schulsanitäter aktiv zu werden, müssen die SuS einen Erste-Hilfe-Grundlehrgang mit acht Doppelstunden bei einer anerkannten Hilfsorganisation (hier das DRK Aurich) absolvieren. Der SSD wird in Form einer Arbeitsgemeinschaft angeboten, die sich einmal in der Woche trifft. Die Mitarbeit in der AG selbst steht auch den Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 und 6 offen, um sie an den Schulsanitätsdienst heranzuführen. Allerdings werden diese SuS erst ab Klasse 7 ausgebildet und übernehmen erst dann die Aufgabe eines Schulsanitäters. In den AG-Stunden werden Dienstpläne erstellt, Einsätze reflektiert und das Wissen anhand von Fallbeispielen aufgefrischt. Zudem führen die Schulsanitäter einzelne Projekte (z.B. *Think what you drink*) durch. Die regelmäßige Fortbildung der Schulsanitäter wird von der Kooperationslehrkraft in Absprache mit dem DRK sichergestellt. So lernen die SuS eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung kennen, bei dem Helfen, Verantwortungsübernahme und Teamfähigkeit im Mittelpunkt stehen. Zudem erhalten sie eine berufliche Orientierung, da sie das Berufsfeld des Sanitäters sowie deren Abläufe (Einsätze dokumentieren) kennenlernen und sich im medizinischen Bereich fortbilden.

---

<sup>2</sup> Betz, Matthias: Arbeitshilfe Schulsanitätsdienst, Deutsches Rotes Kreuz Generalsekretariat, Berlin, 2007, S.14.



## 6. Berufswahlkompetenzen erlangen – Vorstellung einzelner Maßnahmen

### 6.1 Kompetenzen und Interessen kennen- und wahrnehmen

In einer Zeit ständigen Wandels ist es von großer Bedeutung, dass die Jugendlichen eine gewisse Flexibilität entwickeln. Sie sollen in immer wieder neuen Situationen mit sich, mit anderen und mit wechselnden Situationen zurechtkommen. Verbunden mit der adäquaten Anwendung von Kenntnissen und Wissen sind auch Gefühle, Erfahrungen, Einstellungen und persönliche Werte und Normen.

#### 6.1.1 Kompetenzanalyse Profil AC

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen frühzeitig lernen, sich selbst einzuschätzen, eigene Interessen und Neigungen zu erkennen und Kompetenzen zu entwickeln, mit denen sie Anforderungen meistern. Dazu ist es notwendig sich eigener Kompetenzen bewusst zu sein, Talente aufzuspüren und die Weiterentwicklung von Kompetenzen gezielt anzugehen. Unsere Schülerinnen und Schüler erstellen mittels geeigneter Materialien (Lehrwerk, Berufsorientierungsordner, Arbeitsagentur für Arbeit, Bewerber-Training (TS Aluminium), etc.) persönliche Profile ihrer Interessen sowie ihrer Stärken und Schwächen. Lehrkräfte und Personal aus dem sozialpädagogischen Team nutzen das vom *Kultusministerium Niedersachsen* mit Unterstützung der *Bundesagentur für Arbeit* angebotene Verfahren der **Kompetenzanalyse AC** zur Ermittlung der persönlichen Stärken und Entwicklungspotenzialen von Jugendlichen im 8. Schuljahrgang.

## 6.2 Berufe und deren Anforderungsprofile kennen lernen

### 6.2.1 Agentur für Arbeit, Berufenet, Planet Beruf, Chance Azubi, BBS Kooperation

Mit Hilfe geeigneter Medien (BERUFENET, Beruf Aktuell, planet-beruf.de etc.) sowie einem umfangreichen Angebot an Informationsveranstaltungen von Unternehmen in der Schule lernen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Berufe und deren Anforderungsprofile kennen. Berufsberatungen durch die Bundesagentur für Arbeit, Betriebserkundungen, Ausbildungs- und Berufsstarterbörsen wie zum Beispiel *Chance Azubi* sowie mehrwöchige Praktika sind fester Bestandteil der Berufsorientierung in den Schuljahrgängen 7-9 Hauptschule bzw. 8-10 Realschule.

### 6.2.2 Praktische Berufswelterkundung

Die Koordinierungsstelle Berufsorientierung (KoBo) stellt für alle allgemeinbildenden Schulen Niedersachsens mit Sekundarbereich I und/oder II ein breitgefächertes Angebot an qualitätsgeprüften Modulen zur Beruflichen Orientierung bereit.

Klares Ziel ist es, dass alle Schülerinnen und Schüler am Ende ihrer Schullaufbahn zu einer fundierten Berufswahlentscheidung gelangen. Angesichts der zahlreichen betrieblichen und schulischen Ausbildungsgänge sowie der vielen Studienmöglichkeiten ist es jedoch nicht einfach, eine solche Entscheidung für sich zu treffen.

Daher möchte die KoBo ihren Beitrag leisten, um die Jugendlichen bestmöglich bei ihrem Übergang von der Schule in einen Beruf bzw. ein Hochschulstudium zu unterstützen.

Die KGS Großefehn hat sich bereits dreimal für das Modul „Praktische Berufswelterkundung“ beworben und jeweils eine Zusage erhalten.

Durch das Absolvieren des Moduls sollen die Schülerinnen und Schüler.

Bisher ist das Modul im Jahr 2023 und im Jahr 2024 zweimal durchgeführt worden.

- realistische Einblicke in verschiedene Berufsbilder und Branchen bekommen,
- erste Eindrücke über eigene Stärken und berufliche Neigungen erhalten,
- Berufsfelder und Branchen kennenlernen, die für den weiteren Prozess ihrer Beruflichen Orientierung in Betracht kommen können,
- Orientierungshilfen für zielführende Praktika erhalten,
- erste Hinweise zu realisierbaren beruflichen Möglichkeiten bekommen.



Das Klinikum Leer und das Klinikum Emden waren 2 von insgesamt 22 teilnehmenden Betrieben

### 6.3 Bewerbung

Fächerübergreifend lernen die Schülerinnen mittels geeigneter Medien sowie unter Einbeziehung externer Experten (**Vertreter der Raiffeisen Volksbanken, IHK, Handwerkskammer Aurich/Leer, TS –Aluminium, Arbeitsagentur für Arbeit**) Bewerbungsschritte und –verfahren kennen und dokumentieren diese in ihrem Berufs- und Studienorientierungsordner.

Jede Schülerin und jeder Schüler hat rechtzeitig zur Ausbildungsplatzsuche vollständige Bewerbungsunterlagen.

### 6.4 Kooperationen (BBS Aurich, Schilling, TS Aluminium, Trauco)

Die KGS kooperiert sowohl mit berufsbildenden Schulen als auch mit regional ansässigen Firmen.

Im Rahmen des Profilunterrichts Technik der Realschule Klasse 9/10 werden unsere Schüler ein halbes Schuljahr an der **BBS2** in Aurich beschult. Dies ermöglicht ihnen einen Einblick in verschiedene Ausbildungsberufe und verschafft ihnen die Möglichkeit, mit Materialien und Maschinen zu arbeiten, die an der KGS nicht vorhanden sind.

Des Weiteren besteht eine enge Zusammenarbeit mit der **Firma Schilling GmbH** der Firma **TS Aluminium** und der Firma **Trauco** in Großefehn. In allen Firmen haben Schüler die Möglichkeit Praktika zu absolvieren.

## 6.5 Elternarbeit

Die Eltern unserer Schüler werden auf Elternabenden zu berufsorientierenden Aspekten und Inhalten informiert. Ziele und Durchführung der Betriebspraktika werden rechtzeitig vorgestellt. Erfahrungsberichte und Dokumentationen werden unter anderem auf unserem TAG DER OFFENEN TÜR ausgestellt. Partnerschaften zwischen Unternehmen und Schülern/-innen werden individuell abgesprochen und von Seiten der Schule betreut.

Die Eltern unserer Schüler werden gezielt zu Beratungsgesprächen eingeladen. Somit erhalten sie direkte Informationen zur Berufsberatung oder zu Rückmeldegesprächen der Kompetenzanalyse Profil AC.

Ab dem Schuljahr 2016 / 2017 bieten wir erstmalig einen Informationsabend für die Eltern des 8. Jahrgangs an. Die Schule stellt dort alle erfassten berufs- und studienorientierenden Maßnahmen der KGS Großefehn vor. Die Transparenz zu Beginn der Berufs- und Studienorientierung wird die Elternarbeit mit der KGS Großefehn optimieren.

- **Informationsabend zur Berufs- und Studienorientierung (Jahrgang 8)**
- **Informationen zu den jeweiligen Praktika**
- **Elternabend zu den Angeboten der BBS'en**
- **Elternabend bezüglich weiterführender Schulen**
- **Rückmeldegespräche zu den Ergebnissen der Kompetenzanalysen**
- **Elternabende zur Profilwahl in der Realschule**

## 7. Lernortübergreifende Methoden zur Förderung der Berufsorientierung

### 7.1 Betriebspraktika

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in einem Unternehmen und können so potenzielle Ausbildungsberufe unmittelbar kennenlernen. Nach Möglichkeit sollten die Praktika in unterschiedlichen Unternehmen und verschiedenen Berufsfeldern absolviert werden, so dass die Jugendlichen Einblicke in unterschiedliche Berufe erhalten und ihre berufliche Eignung selbst erfahren können. Es finden folgende Praktika statt:

<b>8RS</b>	<b>2 Wochen/ 2. HJ</b>		<b>10 Tage</b>
<b>9RS</b>	<b>2 Wochen /1. HJ</b>	<b>2 Wochen /2. HJ</b>	<b>20 Tage</b>
<b>8HS</b>	<b>2 Wochen (BBS)</b>	<b>2. Wochen /2. HJ</b>	<b>20 Tage</b>
<b>9HS</b>	<b>2 Wochen / 1. HJ</b>	<b>1 Woche / 2. HJ</b>	<b>15 Tage</b>
<b>10 HS</b>	<b>2 Wochen / 1. HJ</b>		<b>10 Tage</b>

### 7.2 Betriebserkundungen

Die Schülerinnen und Schüler erkunden die betriebliche Realität unter Fragestellungen, die zuvor im Fachunterricht erarbeitet worden sind. Die systematische Herangehensweise und die aktive Beantwortung von Fragestellungen stellen den Unterschied zu Betriebsbesichtigungen dar. Es finden regelmäßig Betriebserkundungen in regionalen Unternehmen wie Enercon, VW, die Meyer Werft in Papenburg, Bünting etc. statt.

### 7.3 Informationen bei Kammern, Arbeitsagenturen und Ausbildungsmessen

Die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen haben jederzeit die Möglichkeit ein individuelles Berufsinformationsgespräch mit einem /einen Vertreter/-in der Bundesagentur für Arbeit zu führen. Als Vertreterin der Agentur ist Frau Ina Schmidt regelmäßig im Berufsorientierungsbüro der Schule anzutreffen. Sprechzeiten und Termine werden angeboten und können vereinbart werden. Dies betrifft auch die Eltern. Sie werden dabei hinsichtlich der Ausbildung, Vergütungen und späterer Einstellungschancen informiert. Unsere Schülerinnen und Schüler besuchen zudem verschiedene Ausbildungsmessen, bei denen sie in erster Linie die Möglichkeit haben, sich über regionale Unternehmen zu informieren (Chance Azubi, IHK Ausbildungsmesse etc.).

Seit einigen Jahren haben die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge die Möglichkeit, die Messen „**Ideen Expo**“ in Hannover und „**Tec2You**“ in Hannover zu besuchen.

Die Ideenexpo möchte für Naturwissenschaften und Technik begeistern. Zudem informiert sie über Berufsperspektiven, Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten.

### 7.4 Zukunftstag

Der jährlich stattfindende „Zukunftstag für Mädchen und Jungen“ wird von der Schule aktiv gestaltet. Die Schülerinnen und Schüler können diesen Tag nutzen, um in den Arbeitsalltag eines Unternehmens rein zu schnuppern. Bei der Wahl des Unternehmens stehen unsere Lehrkräfte beratend zur Seite. Die Schülerinnen und Schüler, die dies nicht in Anspruch nehmen, befassen sich derweil mit berufsorientierenden Inhalten.

### 7.5 Informationsveranstaltung zu den Angeboten der BBS I/II Aurich

Für die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen, sowie deren Eltern findet einmal jährlich jeweils im Januar ein Informationsabend statt, auf denen Lehrkräfte der BBS I und der BBS II Aurich die Angebote beider Schulen erläutern. Es wird ein Überblick über die an den BBSen angebotenen Schulformen und weiterführende Bildungsangebote gegeben.

## 7.6 Bewerbertraining

Im Rahmen des Wirtschaftsunterrichtes finden ein umfangreiches Bewerbertraining mit den Schülerinnen und Schülern statt. Dazu gehören unter anderem das Üben von Bewerbungsschreiben, Rollenspiele und die Beratung von externen Partnern.

Von Jahr zu Jahr werden diverse externe Partner zum Bewerbungstraining hinzugezogen. (externe Firmen aus der Gemeinde, die AOK, die RVB, Bundesagentur für Arbeit)

## 7.7 Ausbildungsplatzbörsen

Die KGS ermöglicht den Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an verschiedenen regionalen Ausbildungsbörsen wie z.B. *Chance Azubi*. Die Messe findet seit dem 2022 auch an der KGS Großefehn statt. In beiden bisherigen Jahren haben jeweils mehr als 40 Aussteller Kontakt mit Schülerinnen und Schülern aufgenommen.



**Chance Azubi Ausbildungsmesse Frühjahr 2024**

Des Weiteren werden wöchentlich auf Homepage der KGS Großefehn und am schwarzen Brett beim „BOB-Raum“ Ausbildungsplätze aus der Region bekannt gegeben.

Seit dem Sommer 2024 besitzt die KGS Großefehn eine digitale Informationssäule des Vereins Chance Azubi. Hier werden interessierten Schülerinnen und Schüler täglich diverse Ausbildungsmöglichkeiten angezeigt.



**Beispiele der digitalen Informationssäule**

## Partner

### **-Bundesagentur für Arbeit / Aurich**

Die KGS Großefehn wird von Seiten der Bundesagentur für Arbeit von Frau Schmidt betreut. Frau Schmidt besucht unsere Schule zweimal wöchentlich. In dieser Zeit haben unsere Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen die Möglichkeit in Einzelgesprächen beraten zu werden. Zudem ist Frau Schmidt beim Elternsprechtag anwesend und steht Eltern, Schülern und Lehrern zur Beratung zur Verfügung.

### **-BBS I/II Aurich**

Es besteht eine Kooperation zwischen der BBS 2 in Aurich und der KGS Großefehn. Unsere Realschüler der 10. Klassen werden im Profilunterricht der Profile *Technik* und *Gesundheit und Soziales* jeweils ein halbes Schuljahr an der BBS von Fachpraxislehrkräften unterrichtet.

## 7.8 Berufsorientierungsbüro (BOB-Raum)

Die KGS verfügt über ein Berufsorientierungsbüro. Es befindet sich im Raum B1.5

Dieses Büro ist sowohl Arbeitsplatz unserer Berufsorientierungsfachkräfte (Lehrkräfte, Sozialpädagogen, externe Partner), als auch Anlaufstelle für unsere Schülerinnen und Schüler bezüglich aller Belange hinsichtlich der Berufsorientierung und Berufswahlfindung. Es ist dort einerseits ein Handapparat an Literatur und Ratgebern für die Schülerinnen und Schüler vorhanden, andererseits ist die Möglichkeit geboten, im Internet nach Ausbildungsstellen zu recherchieren oder aber Bewerbungen unter Hilfestellung zu formulieren. Vor dem Büro ist für alle Schülerinnen und Schüler ein aktuelles Lehrstellenangebot der Region veröffentlicht werden.

Des Weiteren dient der BOB Raum als Beratungsbüro für die Agentur für Arbeit.

Auch die Schüलगenossenschaft KGS Office eSG nutzt den Raum einmal in der Woche als Büro.

## 7.9 Evaluation

Im Rahmen regelmäßig stattfindender Fachdienstbesprechungen und Fachkonferenzen werden Rückmeldungen der Beteiligten, insbesondere der Schülerinnen und Schüler, der Eltern sowie der Betriebe einer kritischen Reflektion unterzogen. Gegebenenfalls werden entsprechende Veränderungen bzw. Ergänzungen vorgenommen.